

Die Stadt gedenkt der Deportierten

Am Gurs-Stein legt OB Ibert einen Kranz in Erinnerung an die verschleppten Juden nieder und appelliert, sich einzumischen

Von Erika Sieberts

LAHR. 80 Jahre ist es her, dass in Baden, der Pfalz und dem Saarland lebende Juden ins französische Lager Gurs deportiert worden sind. Aus Lahr stammten 45 der mehr als 6500 Bürgerinnen und Bürger, 23 von ihnen wurden direkt aus Lahr verschleppt, die übrigen lebten zu diesem Zeitpunkt in anderen badischen Städten. Am Mittwoch hat OB Markus Ibert einen Kranz am Gurs-Stein auf dem Friedrich-Ebert-Park niedergelegt, es wurden Kerzen für jeden vorgelesenen Namen entzündet. Die Gedenkfeier war im Pflugsaal.

Der 22. Oktober 1940 sei für den Südwesten bedeutsamer als die Reichspogromnacht, sagte Oberbürgermeister Markus Ibert. „Er war ein entscheidender Schritt in die Vernichtung.“ Der Tag, nach dem die Gauleiter die betroffenen Gebiete der Reichsregierung nach Berlin als „judenfrei“ meldeten, habe bei der hiesigen Bevölkerung keine Reaktion hervorgerufen. „Eine Weile sah es so aus, als hätten wir daraus gelernt“, sagte Markus Ibert. „Aber diese Sicherheit haben wir heute nicht mehr.“ Seine Bitte: „Bleiben Sie wach und sagen Sie auch einmal Stop!, wenn Sie sich daran stören, wie über andere geredet wird.“

Aufgrund der Hygieneregeln saßen nur 30 Gäste im Saal. Die vorbereitete Theateraufführung des Mittel- und Oberstufe-theaters des Scheffel-Gymnasiums fiel aus, dafür wurde eine Gedichtcollage mit Bildern unter dem Titel „Mit Bleistift geschrieben im verplombten Waggon“ als Video gezeigt. Auf den Bildern sah man Szenen jüdischer Rituale bei Tisch, das



Die Gedenkfeier im Friedrich-Ebert-Park mit OB Ibert bei der Kranzniederlegung.

FOTO: CHRISTOPH BREITHAUPT

Abkommandieren durch Uniformierte und immer wieder Gesichter mit weißen Masken, die Anonymität, Ratlosigkeit und Angst vermittelten. 14 Sprecherinnen und Sprecher rezitierten Gedichte von Bonhoeffer, Enzensberger, Celan und vor allem Pagis. Dan Pagis, Literaturwissenschaftler, Dichter und Übersetzer, wurde 1930 in Rumänien geboren und starb 1986 in Jerusalem. Auch er hat Deportation und KZ-Haft erlebt, konnte 1944 entkommen und emigrierte nach Palästina. Nach einem seiner Gedichte wurde der Titel der Collage gewählt. Live auf der Bühne saß einzig Albert Vetter am Flügel und brachte zwei bewegende Stücke: Die Nocturne in f-Moll „La séparation“ des russischen Komponisten Mik-

hail Glinka und von Ludwig van Beethoven, den zweiten Satz der Klaviersonate, opus 13, in c-Moll.

Ibert spricht von „Vordenkern der Modernität“

OB Markus Ibert gab einen Einblick in die jüdische Geschichte Lahrs: 1862 habe der Stadtrat beschlossen, Juden als Bürger gleichzustellen. 1888 sei die erste jüdische Gemeinde in Lahr gegründet worden, die nach 52 Jahren mit der Deportation nach Gurs endete. „Ohne die liberalen Juden, Vordenker der Modernität, hätte es vieles in Lahr nicht gegeben“, sagte Ibert, auch nicht die Zigarettenfirma Roth-Händle. Viele Juden hätten sich

nicht vorstellen können, dass ihr Vaterland, für das einige im Ersten Weltkrieg gekämpft hatten, sie im Stich lassen würde. „Doch den Menschen wurde alles genommen“, sagte Ibert. „Viele alte und geschwächte Menschen überlebten den ersten Winter in Gurs nicht.“ Für die übrigen sollte es noch schlimmer kommen. Für Tausende jüdischer Menschen endete ihr Leidensweg in den Vernichtungslagern.

Wer überlebte, wurde die Erfahrungen von Verfolgung, Todesangst, Hunger und Verzweiflung nie wieder los, wie etwa Fritz Isenberg, geboren 1937, der in den USA überlebt hat. An diese Schicksale, an ganz reale Menschen, erinnern in Lahr 23 Stolpersteine vor den letzten Wohnhäusern der Deportierten.

Online-Vortrag zum Klimawandel

LAHR (BZ). Zu einem Online-Vortrag zum Klimawandel lädt die Volkshochschule Lahr am Donnerstag, 29. Oktober, 19.30 Uhr, ein. In dem Vortrag geht es darum, wie das alltägliche Handeln oder Nichthandeln zum Klimawandel beiträgt und welche psychologischen und gesellschaftlichen Mechanismen motivieren, etwas zu ändern. Referent Gerhard Reese ist Leiter des Studiengangs „Mensch und Umwelt: Psychologie, Kommunikation, Ökonomie“ an der Universität Koblenz-Landau. Eine Anmeldung ist erforderlich. Für die kostenfreie Teilnahme wird eine stabile Internetverbindung benötigt. Diskussionsfragen können schriftlich im Chat gestellt werden. Anmeldung sind möglich bei der VHS unter ☎ 07821/9180, E-Mail: vhslahr@lahr.de oder unter E-Mail www.vhs.lahr.de.

Seminar zu Alkohol im Straßenverkehr

LAHR (BZ). Die Suchtberatung Lahr bietet für Menschen, denen im Zusammenhang mit Alkohol im Straßenverkehr der Führerschein entzogen wurde, ein Seminar an. Dieses bietet Hilfestellung für die Absolvierung einer MPU (Medizinische Psychologische Untersuchung), umfasst Informationen zum Thema Alkohol im Straßenverkehr und lädt zur persönlichen Auseinandersetzung mit dem eigenen Trinkverhalten ein. Das Seminar beginnt am Donnerstag, 5. November, und umfasst fünf Termine. Es findet jeweils von 17.30 bis 19.30 Uhr in den Räumen der Suchtberatungsstelle in der Friedrichstraße 7 statt. Weitere Informationen und Anmeldung bis 4. November bei der Suchtberatung Lahr, ☎ 07821/26650 oder per E-Mail an suchtberatung-lahr@agf-freiburg.de

EXTRA: WOHLFÜHL-HERBST ZU HAUSE

Jetzt wird's hyggelig

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen fallen – jetzt wird das gemütliche Zuhause zum Rückzugsort

Der Herbst ist genau die richtige Zeit, um es sich zu Hause mal wieder richtig hyggelig zu machen. Der putzige Begriff, den die Dänen en vogue gemacht haben, ist das nordische Rezept für Glück im Alltag. Frei übersetzt bedeutet Hygge (gesprochen: hügge) „Gemütlichkeit“. Hier ein paar Tipps, für ein behagliches Zuhause:

Dekorieren

Die eigenen vier Wänden lassen sich mit wenigen Accessoires und Dekoideen verschönern. Mit ein paar neuen Kissenbezügen und einer kuscheligen Wolldecke kommt schnell heimelige Stimmung im Wohnzimmer auf. Eine Lichterkette oder Kerzen bringen warmes Licht in dunkle Herbstnächte. Und an den langen Abenden kann endlich wieder mal



Balsam für die Seele: Lesen am knisternden Ofenfeuer

gestrickt, genäht, musiziert oder gespielt werden.

Lesen

Für Hygge braucht man nicht viel: eine heiße Tasse Tee, ein gutes

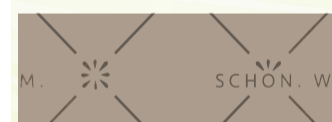
Buch und ein bequemes Plätzchen auf der Couch oder vor dem Ofen. Gerade die Herbstzeit lädt dazu ein, den Bücherstapel in Angriff zu nehmen, der den Sommer über liegen geblieben ist.

Basteln

Auf Spaziergängen und beim Spielen können Kinder jetzt allerhand Schätze sammeln: Tannenzapfen und Moosstückchen, Kastanien und bunte Blätter. Zuhause lässt sich der Spaß ganz einfach fortsetzen. Die bunten Blätter werden in dicken Büchern gepresst und später zu fantasievollen Bildern auf Papier geklebt. Und für Halloween können schaurige Windlichter und spukende Gespensterdekoration gebastelt werden.

Essen

Kürbissuppe, Pilzpfanne oder Linzer Torte: Nun darf wieder üppig gekocht, gebacken und geschlemmt werden. Die Abende können in vollen Zügen mit der Familie und Freunde genossen werden. Mhhh... einfach lecker! **BZ**



die ofenmacherei
FRANK GEHRING

Kirchberg 4a
79297 Winden im Elztal
Tel.: +49 (0) 76 82 - 84 44
info@die-ofenmacherei.de
www.die-ofenmacherei.de



Kaiserstraße 44b
77933 Lahr
☎ 07821 271108
🌐 www.lahrbio.de

Mo - Fr 9.00 - 18.30 Uhr
Sa 8.30 - 14.00 Uhr

BÜRG BODENBELÄGE

DER Spezialist für Bodenbeläge!

Parkett - PVC - Lino - Teppichböden - Vinyl-/Designböden

BÜRG BODENBELÄGE GMBH / Otto-Hahn-Str. 3 / 77948 Friesenheim
Telefon 0 78 21-60 39 / www.buerg-bodenbelaege.de

LaViña
SPANISCHE SPITZENWEINE

25 años

Viva La VIÑA!
25 Jahre erlesene spanische Weine - 25 Jahre Leidenschaft für Wein

Genießen Sie den Herbst
Lerma, Crianza Edición Especial
Sonderedition zum 25 jährigen Bestehen

6 Flaschen zum Sonderpreis
nur 59,40€ (13,20€/l) Sie sparen 16,02€

sofort bestellen auf www.lavina-wein.de

La Viña Weinhandel GmbH, Lotzbeckstraße 47, 77933 Lahr
Öffnungszeiten: mittwochs 14-19 Uhr, samstags 10-16 Uhr
Telefon 07821 992095

